



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

16/2026 23. April 2026

Berufswunsch: Pastorin werden Drei Vikarinnen werden im Kirchenkreis ausgebildet

Kirchenkreis. Gleich drei Vikarinnen hat der Kirchenkreis Leine-Solling aktuell, Pastorinnen in Ausbildung sozusagen: Anaïs Uhlhorn ist bereits seit gut zwei Jahren Vikarin in Einbeck, Kim Krautz hat im März in der Apostelgemeinde in Northeim gestartet und Ursula König ist seit 2025 in der St. Johannes Gemeinde in Uslar.

Wer Pastor*in werden möchte, absolviert klassisch das Studium der Theologie, im Anschluss erfolgt



Vikarin Kim Krautz



Vikarin Anaïs Uhlhorn



Vikarin Ursula König

der praktische Ausbildungsteil, das Vikariat. Dabei können sich die Vikare ihre Gemeinden nicht aussuchen – aber zumindest einen Wunsch äußern. Und alle drei sind sehr zufrieden. Das Vikariat beginnt mit drei Einführungskursen am Predigerseminar in Loccum. Daran schließen sich erste Erkundungen in der Vikariatsgemeinde und wieder Kurswochen im Predigerseminar an. Später wechseln sich drei- bis fünfwöchige Studieneinheiten in Loccum mit längeren Gemeindephasen ab, so dass gemeindliche Praxis und Reflexion im Seminar aufeinander bezogen sind.

Warum sich Kim Krautz nach ihrem Theologiestudium für ein Vikariat entschieden hat?
„Mein Wunsch war es seit meinem Bundesfreiwilligendienst im Ev. Jugenddienst in Osterode, Pastorin zu werden. Ich habe mich also für das Vikariat entschieden, weil ich hier selbst praktisch tätig werden, mich in einem geschützten Raum ausprobieren kann und dabei Unterstützung von meiner Mentorin Susanne Barth bekomme.“

Für Anaïs Uhlhorn war zunächst gar nicht so klar, ob sie diesen Weg gehen möchte. „Ich wusste nach meinem Studium nicht genau, ob das Gemeindepfarramt was für mich ist. Mir hat aber gefallen, dass man im Vikariat die Möglichkeit hat verschiedene kirchliche Arbeitsbereiche kennenzulernen. Sei es den Religionsunterricht in der Schule; die Seelsorge im Krankenhaus oder im Altenheim; die Verwaltung von Gemeinden oder den normalen Betrieb einer Gemeinde.“ Mittlerweile hat sich das vollkommen gewandelt und sie hat vor einigen Wochen ihren Examensgottesdienst gehalten. Anaïs Uhlhorn wird noch bis Januar 2027 in der Kirchengemeinde Einbeck sein, bevor sie dann nach Abschluss des Zweiten Examens eine eigene Pfarrstelle antreten wird. Was für sie das Besondere an der Arbeit als künftige Pastorin ist? „Besonders wertvoll finde ich, dass es fast immer um Beziehungsarbeit geht. Ob bei Personalgesprächen in der Gemeinde, beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst, oder beim Konfi-Treff. Man ist einfach als Ansprechpartnerin, als Seelsorgerin, als professionelle Hilfe und Begleitung in besonderen Lebenslagen da.“

Ursula König hat einen facettenreichen Lebenslauf. Sie wirkte ehrenamtlich im Theater im OP Göttingen in diversen Produktionen als Schauspielerin und Regisseurin und arbeitete von 2023 bis 2025 als Altenpflegehelferin im Seniorenzentrum Weende in Göttingen. Sie erklärt: „Die enorme Vielfältigkeit des Arbeitsfeldes ermöglicht es jeder Pfarrperson, sich mit ihren individuellen von Gott gegebenen Begabungen und erlangten Fertigkeiten einzubringen, eigene Schwerpunkte zu setzen und unterschiedliche Menschen mit der Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat zu erreichen. So sind bereits die unterschiedlichsten Pfarrpersonen in den Gemeinden unterwegs und bereichern das kirchliche Leben durch individuelle Impulse. Das erachte ich als Alleinstellungsmerkmal dieser Arbeit. Erst in der Vielfältigkeit und Uneindeutigkeit dessen, was eine Pastorin zu sein hat, weht der Geist und erreicht möglichst viele Menschen.“

Text: Mareike Spillner, Fotos: privat

Gospelchor mit Bandbegleitung: Sängerinnen und Sänger gesucht **Mitsingfestival der Landeskirche startet auch in Northeim**

Kirchenkreis. Vom 2. bis zum 25. Mai findet das Mitsingfestival der Landeskirche Hannovers unter dem Motto "Wer singt, blüht auf" niedersachsenweit statt. In Northeim gibt dazu nun das Angebot, Gospel- und Popsongs im dreistimmigen Popchor einzuüben. Ziel ist es, einen Mitsing-Gottesdienst mitzugestalten. Abschluss ist ein großer Auftritt auf dem Trinitatis-Festival in Greene. Unterstützt von der Kirchenkreiskongregation und geleitet von Popkantor Matthias Vespermann. Dazu gibt es ab 4. Mai mehrere Termine im Gemeindehaus Apostel in Northeim. Infos unter www.gospel-in-apostel.de.

INFO

Die Termine:

- 04.05.26 um 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus Apostel
- 11.05.26 um 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus Apostel
- 17.05.26 um 18 Uhr Mitwirkung im Mitsing-Gottesdienst in der Gospelkirche Northeim
- 18.05.26 um 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus Apostel
- 26.05.26 um 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus Apostel



31.05.26 um 10 Uhr Auftritt beim Trinitatis-Festival in Greene
Teilnahmegebühr: 20 Euro

Kontakt: Matthias Vespermann, Zentrum für Popularmusik im Kirchenkreis Leine-Solling, Teichstr. 58, 37154 Northeim, 05551/9099150, 0176/21253851, www.gospel-in-apostel.de, matthias.vespermann@evlka.de

„Frauenliebe, -leid & -lust“ – Lieder in Fredelsloh Stefanie Hildebrandt und Christian Zimmer in der Klosterkirche

Fredelsloh. Die Sopranistin Stefanie Hildebrandt ist wieder zu Gast in der Klosterkirche Fredelsloh. Am Sonntag, 26. April, um 18 Uhr singt sie von „Frauenliebe, -leid & -lust“. Die meisten Melodien und Songs stammen aus Operetten von Paul Lincke, Robert Stolz, Franz Lehár und auch George Gershwin.

Nach Frühlingsliedern und erfolgreichen Abenden mit „Christmas Carols“ (englische Weihnachtslieder) folgt jetzt eine beschwingte Mischung zum Sommer, humorvoll und augenzwinkernd. Ihr Begleiter am Piano ist wieder Christian Zimmer. Operetten erleben gerade wieder eine Renaissance, ihre musikalischen Qualitäten werden neu entdeckt.



Stefanie Hildebrandt und Christian Zimmer. Foto privat

Die Stücke erfordern großes Können, sind dabei dann mit eingängigen Melodien und Ohrwürmern gespickt. Musik zum Zuhören und Entspannen in der einzigartigen Atmosphäre der Klosterkirche Fredelsloh.

Stefanie Hildebrandt ist als Opern- und Konzertsängerin tätig. Zu ihren Rollen gehören Gretel (Humperdinck „Hänsel und Gretel“), Pamina (Mozart „Die Zauberflöte“), sie war zu Gast am Theater Magdeburg, Theater Dessau und der Staatsoper Hannover. Bachs Weihnachtsoratorium, Händels Acis und Galatea oder Vivaldis Gloria gehören zu ihrem Konzertrepertoire. Christian Zimmer konzertiert in Deutschland und im europäischen Ausland.

Seit nunmehr mehr als zehn Jahren arbeitet er erfolgreich als Liedbegleiter mit renommierten Sängerinnen und Sängern zusammen. Schon während seines Studiums entdeckte Christian Zimmer seine Leidenschaft für Liedbegleitung. Er ist mehrmaliger Preisträger für Liedbegleitung.

Karten zu 15 Euro gibt es an der Abendkasse, in Fredelsloh im Café Klett und in Northeim bei der Buchhandlung Grimpe oder online unter karten@kunsttoepferei.de

Vor und nach dem Konzert kann die aktuelle Ausstellung „Neue Dimensionen“ mit Werken von Alexandra Dörrier besichtigt werden.

Weitere Infos unter: www.klosterkirche-fredelsloh.de

Mut zur Farbe: "Von grau zu bunt" **Kirche Kunterbunt in Northeim mit Taufe**

Northeim. Zu einer Kirche Kunterbunt lädt die Northeimer Apostelgemeinde am kommenden Sonntag, 26. April, ab 14.30 Uhr wieder in die Apostelkirche, Teichstr. 58, ein. Unter dem Motto „Von grau zu bunt“ begleitet der Nachmittag für alle Generationen die verzagten Jünger auf dem Weg nach Emmaus und erleben, wie aus grauer Trauer bunte Lebensfreude wachsen kann.

„Mit großer Freude werden wir an diesem Tag auch eine Taufe feiern und somit ein neues Mitglied in unserer Mut-Gemeinschaft begrüßen“, kündigt Pastorin Susanne Barth an. Der bunte Kirchennachmittag umfasst Klönzeit, Gottesdienst und Gemeinschaft, bei dem alle Lebensalter auf ihre Kosten kommen. Der Tag beginnt mit Kaffee, Tee und Kuchen und schließt gegen 18 Uhr nach einem warmen Abendessen für alle. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

"Heldin": Vom verdichteten Alltag einer Pflegekraft **"Kirchen und Kino" lädt ein in die Neue Schauburg**

Northeim. Mit "Heldin", dem mehrfach nominierten und ausgezeichneten Film der Regisseurin Petra Volpe, endet am Dienstag, 29. April, um 19 Uhr die Reihe „Kirchen und Kino“ der Northeimer Kirchengemeinden und der Neuen Schauburg.

Der Filmabend beginnt mit einer kurzen Einführung von Superintendentin Stephanie von Lingen. HELDIN nimmt mit in den verdichteten Alltag einer Pflegefachkraft. An der Seite von Floria erleben die Zuschauer hautnah mit, wie anspruchsvoll stationäre Pflege heute ist und wie schmal der Grat zwischen ökonomisierter Routine und heilsamen Momenten.

Hauptdarstellerin Leonie Benesch, bekannt aus „Die Lehrerein“, überzeugt mit viel Präzision und Emotion und vermittelt dieses gesellschaftspolitisch wichtige Thema mit hohem Spannungsgrad und großer innerer Anteilnahme. Ein Film, den man gesehen haben muss.



KIRCHEN
UND
KINO
DER FILM TIPP

„L'Chaim – Auf das Leben!“ Dritter Gottesdienst zur Predigtreihe in der Marktkirche

Einbeck. Die ev.-luth. Kirchengemeinde Einbeck lädt ein zum dritten und letzten Gottesdienst der diesjährigen Predigtreihe unter dem Motto „frei&willig!“ am Sonntag, 26. April, um 18 Uhr in der Marktkirche.



*Foto Förderverein Alte Synagoge
Einbeck e.V*

Dieses Mal wird der Gottesdienst gestaltet von Mitgliedern des Fördervereins Alte Synagoge in Einbeck e.V. Biblische Worte – in Hebräisch und Deutsch – werden erklingen und mit der ehrenamtlichen Arbeit, von der die Mitwirkenden erzählen werden, verbunden.

Susanne Hahnheiser begleitet an der Orgel die Gemeindelieder, die alle ihren Ursprung in Israel haben und teilweise unbekannt sind. Wer mag, kommt gerne um 17.50 Uhr, um die Lieder schon einmal anzusingen.

Es gibt wieder besondere Musik, es musizieren: Rudolf Venus und Achim und Maggi Voges.

Die hebräischen Texte liest Pastor in Ruhe Winfried Karius, den Gottesdienst begleitet Pastorin Steffi Deichmann.

Im Anschluss ist wie immer Zeit und Gelegenheit bei einem Umtrunk mit den Akteur*innen ins Gespräch zu kommen.

Orgelmatinee mit Kreiskantor Henrik Stark aus Northeim Reihe in Einbecker Münsterkirche startet wieder

Einbeck. Am Samstag, 25. April, um 11 Uhr startet wieder die Reihe der Orgelmatineen in der Einbecker Münsterkirche. Den Auftakt macht Kreiskantor Henrik Stark, der seit Juni 2025 seinen Dienst an der Northeimer Sixti -Kirche und im Kirchenkreis Leine-Solling versieht.

Auf dem Programm stehen Werke von J.S. Bach, M. Bonis und F. Mendelssohn Bartholdy. Der Eintritt zu der Matinee ist frei.

Der nächste Orgelmatinee-Termin im Mai ist am 9.5. mit Ulfert Smidt aus Hannover.



*Kreiskantor Henrik Stark,
Foto Kirchengemeinde*

Aus dem Nachbarkirchenkreis

Vox Organi in Gronau, Bad Gandersheim und Worbis Tobias Gravenhorst und Ulfert Smidt zu Gast

Bereits am ersten kompletten Wochenende nach seiner furiosen Eröffnung in der voll besetzten Klosterkirche Fredelsloh setzt das internationale Orgelfestival Vox Organi zu einem musikalischen Dreisprung durch seine gesamte Festspielregion an:

Zum ersten Mal dabei ist Gronau im Landkreis Hildesheim. In St. Matthäi nimmt am Freitag, 24. April, um 16 Uhr Tobias Gravenhorst, Domkantor am Bremer Dom, Platz an der Furtwängler Orgel, um Werke von Bach, Mendelssohn und anderen, aber auch – ein selten gehörter Genuss auf diesem Instrument – von „Tango-König“ Astor Piazzolla zu Gehör zu bringen.

Am Samstag, 25. April, ist Ulfert Smidt, Organist der Marktkirche Hannover, Solist an der Mühleisen-Orgel in der Stiftskirche Bad Gandersheim. Ab 17 Uhr stehen auf seinem Programm Werke von Bach, Reger, Vierne und anderen. In der Pause gibt es Gelegenheit zum Meet and Greet mit dem Solisten. Ulfert Smidt wuchs in Bremen auf. Er ist A-Kirchenmusiker und Stipendiat der deutschen Studienstiftung. Seit 1996 wirkt er als Organist der Marktkirche Hannover und künstlerischer Leiter der internationalen Orgelkonzerte, außerdem ist er Dozent an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn regelmäßig nach Holland, Frankreich, Polen, Russland und in die USA. Zahlreiche CD-Einspielungen dokumentieren seine stilistische Bandbreite.



*Ulfert Smidt, Organist der Marktkirche Hannover
Foto privat*

Am Sonntag, 26. April 2026, reist Vox Organi zum ersten von zwei Konzerten dieser Saison nach Worbis, wohin inzwischen eine rege und vom Publikum viel beachtete musikalische Freundschaft besteht.

An der Oehninger Orgel in St. Antonius gastiert um 19:00 Uhr Stefan Kordes, Kantor und Organist an St. Jacobi Göttingen. „Renaissancemusik aus Norden und Süden“ ist der Titel seines Programms mit Werken von Weckmann, Sweelinck, Frescobaldi und anderen.

Alle Konzerte von Vox Organi finden wie immer bei freiem Eintritt statt.

Eine angemessene Spende am Ausgang trägt zum Erhalt dieses größten Orgelfestivals in Deutschland bei.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Gerne dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de